



LAND
BRANDENBURG

Haushaltsplan 2021

Band VII

Beilage Einzelplan 06

Ministerium für Wissenschaft,

Forschung und Kultur

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zur Beilage Epl 06	4
Wirtschaftsplan der Universität Potsdam	5
Profil der Universität Potsdam	8
Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF	9
Profil der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF	12
Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	13
Profil der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	16
Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg	17
Profil der Technischen Hochschule Brandenburg	20
Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau	21
Profil der Technischen Hochschule Wildau	24
Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	25
Profil der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	28
Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam	29
Profil der Fachhochschule Potsdam	32
Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg	33
Profil der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg	36

VORWORT

Globalhaushalte der Hochschulen (ohne Baumaßnahmen)

Im Landeshaushalt (Kapitel 06 100, Titelgruppe 60) wird der Zuschussbedarf aller Hochschulen als Saldo der Einnahmen und Ausgaben ausgewiesen. Für die Zuschüsse an die einzelnen Hochschulen sind folgende Titelgruppen eingerichtet:

Titelgruppe 61	Universität Potsdam
Titelgruppe 62	Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF
Titelgruppe 64	Stiftung Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
Titelgruppe 66	Technische Hochschule Brandenburg
Titelgruppe 67	Technische Hochschule Wildau
Titelgruppe 68	Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Titelgruppe 69	Fachhochschule Potsdam
Titelgruppe 70	Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

Die Beilage setzt sich je Hochschule wie folgt zusammen:

- **Wirtschaftsplan/Haushaltsplan**
- **Profil**

Das Hochschulbudget ist zentral im Einzelplan 06 veranschlagt. Die Ermittlung der einzelnen Hochschulbudgets erfolgt unter Anwendung der geltenden hochschulpolitischen Steuerungsinstrumente. Gleiches gilt für die Stellenpläne (Beamtinnen und Beamte) der Hochschulen. Der Stellenplan (Beamtinnen und Beamte) der Stiftung Europa-Universität Viadrina sowie der Gesamtstellenplan (Beamtinnen und Beamte) der übrigen Hochschulen sind im Einzelplan 06, Kapitel 06 100 in den Titelgruppen 64 und 60 abgebildet. Die Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unterliegen ab 2019 nicht mehr der Stellenplanbindung.

Grundlage für die Budgetverteilung sind die Rahmenvereinbarung, die Hochschulverträge sowie das leistungsbezogene Mittelverteilungsmodell.

1. Rahmenvereinbarung

Die ab 01.01.2019 geltende Rahmenvereinbarung wurde für fünf weitere Jahre fortgeschrieben. Sie legt die Prämissen fest, unter denen das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur mit den Hochschulen des Landes bilaterale Hochschulverträge abschließen wird, die der Verschiedenheit und den Profilen der Hochschulen und den Bedarfen des Landes Rechnung tragen. Die Rahmenvereinbarung steht in engem Bezug zur Hochschulentwicklungsplanung des Landes für den Zeitraum bis 2025 (Landtags-Drucksache 5/7138) und gibt den Hochschulen einen verbindlichen finanziellen Planungshorizont.

2. Hochschulverträge

Die bilateralen Hochschulverträge regeln das notwendige Maß an Verbindlichkeit der Zielrealisierung zwischen der Landesregierung und den jeweiligen Hochschulen. Der kontinuierliche Veränderungsprozess der Hochschullandschaft kann so auf der Grundlage der Hochschulentwicklungsplanung über die Legislaturperioden hinweg gesteuert und durch die Selbststeuerung der Hochschulen getragen und gesichert werden.

3. Leistungsbezogene Mittelverteilung

Die Grundfinanzierung der Hochschulen wird mit den Mitteln aus Kapitel 06 100 Titel 682 60 und 891 60 gesichert. Diese Mittel werden leistungsbezogen an die Hochschulen verteilt. Grundlage des Verteilschlüssels ist das Mittelverteilmodell des Landes. Es gliedert sich in die drei Säulen Grundbudget (40 %), nachfrageabhängige Finanzierung (30 %) und Leistungsteil (30 %). Das Grundbudget ist definiert als feststehender Anteil einer Hochschule an den in dieser Säule zu vergebenden Mitteln. Bei der nachfrageabhängigen Finanzierung werden die Anteile der Hochschulen auf Basis ihrer Studierendenzahlen und des zur ihrer Ausbildung benötigten Lehraufwandes berechnet. Im Leistungsteil wird die zur Verfügung stehende Summe anhand der Leistungsindikatoren „Studienerfolg“, „Forschungserfolg“ sowie Erfolge bei „Internationalisierung“ und „Gleichstellung“ verteilt.

Im Folgenden wird in Profilbeschreibungen der Hochschulen auf Profil- und Entwicklungsschwerpunkte eingegangen.

Wirtschaftsplan der Universität Potsdam

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -
1	2	3	4	5	6
Erfolgsplan					
Erträge					
<u>Betriebliche Erträge</u>					
1		Verwaltungseinnahmen	0	2.206.500	2.206.500
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	3.005.491	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	240.630	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	5.256	0	0
13		Verkaufserlöse	214	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	33.020	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	23.465	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	3.308.076	2.206.500	2.206.500
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>					
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	57.705.574	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	15.495.430	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	73.201.004	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>					
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 61)	135.963.294	126.315.100	140.069.500
31		Entnahme aus Rücklagen	21.043.003	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	157.006.297	126.315.100	140.069.500
		Gesamtsumme Erträge	233.515.377	128.521.600	142.276.000
Aufwendungen					
<u>Personalaufwand</u>					
4		Personalbudget	0	114.384.200	128.048.400
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	106.178.041	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	67.906	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	4.711.082	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	38.994.148	0	0
		Summe zu Personalaufwand	149.951.177	114.384.200	128.048.400

Wirtschaftsplan der Universität Potsdam

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -
1	2	3	4	5	6
		<u>Sachaufwand</u>			
5	Sachbudget		0	14.137.400	14.227.600
50	Verwaltungsbedarf		1.217.699	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		190.191	0	0
52	Bewirtschaftung		8.523.681	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		4.859.630	0	0
54	Mieten und Pachten		2.187.199	0	0
55	Aus- und Fortbildung		145.437	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		1.513.975	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		5.939.053	0	0
61	Sachaufwand Hochschulbibliothek		2.608.207	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		958.523	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		50	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		17.762.539	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		32.601.926	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		5.056.090	0	0
	Summe zu Sachaufwand		83.564.200	14.137.400	14.227.600
	Gesamtsumme Aufwendungen		233.515.377	128.521.600	142.276.000
	Abschluss				
	Erträge		233.515.377	128.521.600	142.276.000
	Aufwendungen		233.515.377	128.521.600	142.276.000
	Jahresüberschuss				
	Jahresfehlbetrag				
	Finanzplan				
	Deckungsmittel				
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 61)		3.500.000	1.029.400	1.041.900
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		5.056.090	0	0
	Zusammen		8.556.090	1.029.400	1.041.900

Wirtschaftsplan der Universität Potsdam

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz
Grp			2019	2020	2021
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6
		Finanzbedarf			
8		Investitionsbudget	0	1.029.400	1.041.900
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	41.490	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	3.943.532	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5000 EUR	3.136.808	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	1.434.260	0	0
		Zusammen	8.556.090	1.029.400	1.041.900

Profil der Universität Potsdam

Die im Jahr 1991 gegründete Universität Potsdam (UNIP) leistet mit einem starken und interdisziplinären Forschungsprofil, ausgezeichneter Lehre und einem attraktiven Studienangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung des Landes Brandenburg. In ihren sieben Fakultäten (einschließlich der gemeinsamen Fakultät für Gesundheitswissenschaften mit der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus-Senftenberg und der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane) hält sie ein breites Fächerspektrum an geistes-, gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Studiengängen vor, darunter eine Vielzahl an internationalen, neuartigen und interdisziplinären Studiengängen wie Wirtschaftsinformatik und Digitale Transformation, War and Conflict Studies, Angewandte Kulturwissenschaft und Kultursemiotik oder Remote Sensing, geoinformation and Visualization.

Die gemeinsam von der Universität Potsdam (UNIP) und dem Hasso-Plattner-Institut (HPI) gegründete Digital Engineering Fakultät ist seit dem Jahr 2017 die erste privat finanzierte Fakultät einer öffentlichen Universität in Deutschland. Die gemeinsame Fakultät, die über die Hasso Plattner Stiftung vollständig finanziert wird, soll zu einem universitären Exzellenzcenter im Bereich des Digital Engineering ausgebaut werden. Mit dem Bachelorstudiengang „IT-Systems Engineering“ wurde ein innovatives und besonders praxisnahes ingenieurwissenschaftliches Informatikstudienangebot eingerichtet; in den vier Masterstudiengängen „IT-Systems Engineering“, „Digital Health“, „Data Engineering“ und „Cybersecurity“ können darauf aufbauend eigene Forschungsschwerpunkte gesetzt werden.

Mit über 21.000 eingeschriebenen Studierenden und rund 150 Studiengängen ist die in einer Phase des Wachstums befindliche Universität Potsdam die mit Abstand größte Hochschule des Landes Brandenburg und durch ihre regionale Einbindung ein bedeutender kultureller und wirtschaftlicher Standortfaktor für die Stadt Potsdam und ihre Umgebung. Durch die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln schafft sie zusätzliche Arbeitsplätze für hunderte wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Eine besondere Stärke der Universität liegt in der herausragenden Vernetzung mit einer Vielzahl außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Brandenburg und darüber hinaus, über zahlreiche gemeinsame Berufungen und in kooperativen Verbänden und Netzwerken. Der Verbund „PEARLS – Potsdam Research Network“ organisiert den Diskurs über Themen und Forschungsfelder und bindet dabei vor allem den wissenschaftlichen Nachwuchs ein.

Mit der Etablierung von vier universitären Forschungsschwerpunkten und einigen besonders geförderten Forschungsbereichen auf Fakultäts Ebene hat die UNIP ihr Forschungsprofil weiter geschärft, deren Erfolg durch die Einwerbung von zwei Sonderforschungsbereichen der DFG (SFB 1294 „Datenassimilation“, SFB 1287 „Grenzen der Variabilität in der Sprache“) bestätigt wurde.

Die UNIP baut ihr Konzept für strategische Partnerschaften mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Region weiter aus.

Die UNIP, 2019 als erste staatliche deutsche Universität ohne Auflagen reakkreditiert, bietet zahlreiche kompetenzorientierte und forschungsbasierte Studien- und Promotionsprogramme an. Merkmale des Lehrprofils sind strukturierte und studierbare Curricula und ausgewählte bundesweit einzigartige Studienprogramme in jeder Fakultät. Das Studienangebot ist durch Interdisziplinarität, Internationalität, Forschungsbezug und Berufsbezogenheit gekennzeichnet. Die UNIP fördert aktiv die weitere Öffnung des Hochschulzugangs und die damit angestrebte erhöhte vertikale Durchlässigkeit zwischen den Bildungsgängen. Dem besonders qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs will die UNIP bestmögliche Bedingungen für die Promotions- und Postdoc-Phase bieten. Mit dem qualitativen und quantitativen Ausbau der Lehrkräftebildung seit 2019 geht eine stufenweise Erhöhung der Studienanfängerplatzkapazitäten im Lehramt, die Einrichtung neuer Professuren und weiterer Stellen im akademischen Mittelbau sowie die Einführung neuer, innovativer Studienangebote einher.

Interdisziplinär aufgebaute und international ausgerichtete Promotionsprogramme mit Fast-Track-Option für die besten Doktorandinnen und Doktoranden sichern die Attraktivität der UNIP für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die Potsdam Graduate School mit den Qualitätskriterien für die Promotionsphase und ihrem Serviceangebot spielt hierbei eine herausragende Rolle, auch weil sie als Schnittstelle zwischen den Fakultäten der UNIP und den mit der UNIP kooperierenden außeruniversitären Forschungseinrichtungen wirkt.

Alle Formen des Transfers zwischen Wissenschaft und Praxis sind nachhaltig im Aufgabenkanon der UNIP verankert. Gleiches gilt für die strategische Internationalisierung von Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung als Querschnittsaufgabe. Die UNIP ist in den internationalen Wissenschaftsaustausch durch vielfältige Forschungs Kooperationen eingebunden. Neben zahlreichen Hochschulverträgen mit Partneereinrichtungen im Ausland bestehen Vereinbarungen im Rahmen europäischer Programme, die einen regen Austausch der Studierenden möglich machen und wesentlich zur Internationalisierung von Lehre und Studium beitragen.

Ein Beispiel für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Universität Potsdam ist die „European Digital UniverCity“ (EDUC): Unter Konsortialführerschaft der UNIP entsteht mit „EDUC“ bis zum Jahr 2025 eine neue, mobile und integrative europäische Hochschulgemeinschaft, die sich auf die Schwerpunkte Mehrsprachigkeit, Inklusion, Interdisziplinarität und digitale Technologien stützt und ihre Studierenden auf die gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft vorbereitet.

Die aktive Gestaltung der Digitalisierung von Studium, Lehre und Forschungsprozessen ist ein wesentlicher Entwicklungsschwerpunkt der UNIP, hierzu gehören u.a. Vorhaben zur Stärkung des Digitalen Studiums, zum Ausbau von E-Science-Infrastrukturen und Forschungsdatenmanagement sowie der Ausbau der Digitalen Verwaltung.

Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -
1	2	3	4	5	6
Erfolgsplan					
Erträge					
<u>Betriebliche Erträge</u>					
1		Verwaltungseinnahmen		79.500	79.500
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	417.770	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	75.427	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0
13		Verkaufserlöse	31.331	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	2.786	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	92.952	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	620.266	79.500	79.500
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>					
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	840.424	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	935.507	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	1.236.247	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	3.012.178	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>					
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 62)	16.005.753	13.599.700	15.230.300
31		Entnahme aus Rücklagen	2.818.359	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	18.824.112	13.599.700	15.230.300
		Gesamtsumme Erträge	22.456.556	13.679.200	15.309.800
Aufwendungen					
<u>Personalaufwand</u>					
4		Personalbudget	0	12.174.500	13.778.800
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	12.625.366	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	32.786	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	440.079	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	1.382.997	0	0
		Summe zu Personalaufwand	14.481.228	12.174.500	13.778.800

Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -
1	2	3	4	5	6
		<u>Sachaufwand</u>			
5	Sachbudget		0	1.504.700	1.531.000
50	Verwaltungsbedarf		115.619	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		27.438	0	0
52	Bewirtschaftung		1.017.420	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		164.416	0	0
54	Mieten und Pachten		450.274	0	0
55	Aus- und Fortbildung		46.251	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		681.437	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		861.237	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		4.268	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		361.573	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		3.060	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		97.719	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		944.277	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		3.250.234	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		-49.895	0	0
	Summe zu Sachaufwand		7.975.328	1.504.700	1.531.000
	Gesamtsumme Aufwendungen		22.456.556	13.679.200	15.309.800
	Abschluss				
	Erträge		22.456.556	13.679.200	15.309.800
	Aufwendungen		22.456.556	13.679.200	15.309.800
	Jahresüberschuss				
	Jahresfehlbetrag				
	Finanzplan				
	Deckungsmittel				
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 62)		100.000	109.600	112.100
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		-49.895	0	0
	Zusammen		50.105	109.600	112.100

Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz
Grp			2019	2020	2021
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6
		Finanzbedarf			
8		Investitionsbudget		109.600	112.100
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	2.386	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5000 EUR	47.719	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	0	0	0
		Zusammen	50.105	109.600	112.100

Profil der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Die jüngere Entwicklung der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF – im Jahr 1954 als Deutsche Hochschule für Filmkunst (DHF) gegründet – ist geprägt vom erfolgreichen Prozess der universitären Profilbildung. Als noch junge und hochspezialisierte Universität will die Filmuniversität ihr Forschungs- und Lehrprofil zum universellen Thema Film in seinen historischen, aktuellen und zukünftigen Dimensionen kontinuierlich weiterentwickeln und stärken.

Die Sicherung des Lehrangebots auf einem hohen künstlerischen, technischen und wissenschaftlichen Niveau ist eine Kernaufgabe der Filmuniversität. Sie verfolgt dabei das Ziel, sowohl die aktuellen technischen und strukturellen Entwicklungen, als auch neue Erzählformate, Produktions- und Distributionsformen in die Lehre aufzunehmen. Neben der individuellen Talentförderung setzt die Filmuniversität in der Ausbildung auf studiengangübergreifende Zusammenarbeit – insbesondere im Master – und strebt dabei die Stärkung der Berufsfähigkeit (einschließlich freien künstlerischen Tätigkeit und Gründung) ihrer Studierenden an.

Die tiefgreifenden Veränderungen im Zuge der Digitalisierung haben erhebliche Folgen für die künstlerischen Inhalte, technischen Rahmenbedingungen, die Rezeption, die wirtschaftlichen Parameter, die medienpolitischen Rahmensetzungen etc., aus denen vielfältige neue Fragestellungen erwachsen. Die Filmuniversität will diesen Wandel als Ausbildungs-, Produktions-, Forschungs- und Experimentalstätte für Bewegtbildmedien auf allen Ebenen mitgestalten.

Mit ihrem ganzheitlichen Ansatz von Forschung und Lehre und ihrer hohen ästhetisch-kreativen und technologischen Gewerkekompetenz strebt die Filmuniversität eine nationale wie internationale Spitzenposition im Wettbewerb um die besten Studierenden und Lehrenden sowie zukunftsweisenden Forschungsthemen an. Ziel ist es auch, mit Universitäten, Forschungseinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen und Kulturinstitutionen profilierter zu kooperieren und bei der Anbahnung von Projekten sowie der Akquise von Forschungsmitteln und institutionellen Förderungen dauerhaft erfolgreich zu sein. Eine besondere Rolle kommt hierbei auch dem im Jahr 2011 in die Hochschule integrierten Filmmuseum Potsdam als In-Institut zu.

Kooperationen mit Unternehmen der regionalen und überregionalen Film- und Medienwirtschaft sollen weiter gestärkt und ausgebaut werden. Um den Herausforderungen im Rahmen der Digitalisierung von Bewegtbildmedien gerecht zu werden, wird die Filmuniversität ihr technologisches Forschungs- und Entwicklungspotenzial stärken, um künftig innovative Impulse für die Wirtschaft in der Medienregion Berlin/Brandenburg sowie den internationalen Medienmarkt geben zu können. Die Forschungsfelder der Filmuniversität liegen dabei auf technologischem, künstlerischem, medienwissenschaftlichem und sozialwissenschaftlichem Gebiet.

Ziel der Filmuniversität ist es, die Forschungsaktivitäten in allen Bereichen zu verstärken und diese hochschulintern wie -extern und auch international enger zu vernetzen. In diesem Zusammenhang sollen auch die Bemühungen um den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs verstärkt werden.

Neben dem technologischen Anspruch und Fokus ist die Öffnung der Filmbildung und -forschung in Richtung weiterer Wissenschaftsdisziplinen in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen vorgesehen.

Die filmisch kreative, gewerkeorientierte Ausbildung soll auf exzellentem Niveau fortgesetzt werden. Die BA/MA-Ausbildungsstruktur soll in den nächsten Jahren noch stärker auf die sich verändernden Berufsbilder in der Medienbranche und insbesondere auch auf den Fachkräftebedarf in den Film- und Fernsehberufen unter besonderer Berücksichtigung der in der Kreativwirtschaft Berlins und Brandenburgs gegebenen Nachfrage eingehen.

Im Wissens- und Technologietransfer will die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF eine zentrale Rolle an der Schnittstelle zwischen Medienausbildung und -forschung einerseits und der Medienpraxis andererseits einnehmen. Zum Wissens- und Technologietransfer in die Zivilgesellschaft wird die Filmuniversität unter anderem durch die Produktion gesellschaftlich relevanter Filme, die öffentlichkeitswirksame Beteiligung an Festivals, durch Ausstellungen, Publikationen, Tagungen und Vorträge beitragen.

Aufbauend auf den bestehenden Kooperationen und Netzwerken wird die Filmuniversität das Thema Internationalisierung in den nächsten Jahren systematisch weiterentwickeln, verbunden mit dem Ausbau strategischer Partnerschaften sowie internationaler Studienangebote und Projektkooperationen.

Der Film- und Medienstandort Potsdam-Babelsberg soll durch die künftigen Aktivitäten der Filmuniversität weiter aufgewertet werden und zusätzliche internationale Ausstrahlung gewinnen.

Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -
1	2	3	4	5	6
Erfolgsplan					
Erträge					
<u>Betriebliche Erträge</u>					
1		Verwaltungseinnahmen	0	669.900	669.900
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	637.649	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0
13		Verkaufserlöse	5	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0
17		Einnahmen aus Geldanlagen	11.628	0	0
18		Zinseinnahmen aus dem Grundstockvermögen	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	125.991	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	775.273	669.900	669.900
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>					
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	4.148.845	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	8.186.891	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	12.335.736	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>					
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 64)	31.194.042	30.188.000	33.498.700
31		Entnahme aus Rücklagen	6.337.861	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	37.531.903	30.188.000	33.498.700
		Gesamtsumme Erträge	50.642.912	30.857.900	34.168.600

Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -
1	2	3	4	5	6
Aufwendungen					
<u>Personalaufwand</u>					
4		Personalbudget	0	27.463.500	30.751.700
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	24.710.476	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	4.137	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	1.294.778	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	4.061.957	0	0
Summe zu Personalaufwand			30.071.348	27.463.500	30.751.700
<u>Sachaufwand</u>					
5		Sachbudget	0	3.394.400	3.416.900
50		Verwaltungsbedarf	60.040	0	0
51		Geräte, Ausstattungsgegenstände	0	0	0
52		Bewirtschaftung	1.927.394	0	0
53		Bauliche Unterhaltung	0	0	0
54		Mieten und Pachten	107.052	0	0
55		Aus- und Fortbildung	19.145	0	0
59		Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung	596.279	0	0
60		Sachaufwand für Lehre und Forschung	1.630.073	0	0
61		Sachaufwand der Hochschulbibliothek	802.655	0	0
62		Sachaufwand für Datenverarbeitung	504.906	0	0
63		Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte	0	0	0
64		Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche	3.323.906	0	0
65		Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen	502.473	0	0
68		Zuführungen an Rücklagen	10.779.546	0	0
69		Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Kontengruppen 34 und 85)	318.095	0	0
Summe zu Sachaufwand			20.571.564	3.394.400	3.416.900
Gesamtsumme Aufwendungen			50.642.912	30.857.900	34.168.600
Abschluss					
Erträge			50.642.912	30.857.900	34.168.600
Aufwendungen			50.642.912	30.857.900	34.168.600
Jahresüberschuss					
Jahresfehlbetrag					

Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz
Grp			2019	2020	2021
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6
Finanzplan					
Deckungsmittel					
32		Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 64)	200.000	247.200	250.200
33		Entnahme aus der Rücklage	0	0	0
34		Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)	318.095	0	0
		Zusammen	518.095	247.200	250.200
Finanzbedarf					
8		Investitionsbudget	0	247.200	250.200
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Maschinen sowie sonstigen beweglichen Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	490.200	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	27.895	0	0
		Zusammen	518.095	247.200	250.200

Profil der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (EUV) wurde im Jahr 1991 in Frankfurt (Oder) neu gegründet. Im Jahr 2008 erhielt sie die Rechtsform einer Stiftungsuniversität. Mit ihrem besonderen geisteswissenschaftlich geprägten Fächerspektrum in den drei Fakultäten für Rechts-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften hat die EUV eine spezifische Brückenfunktion zwischen Westeuropa und Mittel-/Osteuropa inne.

Entsprechend ihrem Gründungsauftrag soll sie

- als Reformuniversität wirken, bei der das Neue vornehmlich in ihrer Internationalität sowie in einer interdisziplinären Ausrichtung liegen soll;
- zur Entwicklung der Region dies- und jenseits der Oder beitragen;
- die deutsch-polnische Zusammenarbeit, insbesondere auf dem Gebiet der Wissenschaft und der Kultur, fördern
- der gesamteuropäischen Integration Impulse geben.

Ziel der EUV ist es, sich zu einer kleinen Spitzenuniversität am Rande Deutschlands und in der Mitte Europas zu entwickeln. Perspektivisch sieht sich die EUV als innovative Forschungs- und Lehrereinrichtung mit originärem Profil im Zentrum Europas und an der Schnittstelle zwischen West- und Mittel-/Osteuropa.

Als Leitmotiv für die weitere Profilierung setzt die EUV auf den interdisziplinären und multidimensionalen Ansatz von „B/Orders in Motion“. Die Institutionalisierung dieses Forschungsschwerpunktes soll zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Gründungsauftrags beitragen.

In diesem Kontext strebt die EUV an, eine führende Rolle in der Internationalisierung einzunehmen und ihren europäischen Schwerpunkt auszubauen. Dazu will sie die internationale Zusammensetzung der Studierendenschaft und den Anteil ausländischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weiter erhöhen. Das Netzwerk internationaler Partner soll auf der Basis des Konzeptes strategischer Partnerschaften qualitativ ausgebaut werden. Den geografischen Schwerpunkt bildet hierbei das „Weimarer Dreieck“ mit Frankreich und Polen.

Zur Umsetzung des deutsch-polnischen Integrationsauftrages beabsichtigt die Universität, perspektivisch eine gemeinsame internationale Fakultät der EUV, der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznan und des Collegium Polonicum zu bilden.

Die Lehre an der EUV wird sich künftig stärker am Leitbild der Hochschule orientieren. Hierbei geht es um eine Ergänzung der Lehrprogramme um thematische Elemente aus „B/Orders in Motion“ sowie um die weitere Stärkung der Internationalisierung und Interdisziplinarität zur Überwindung der Grenzen zwischen den Disziplinen. Ebenso soll sich die Lehre noch intensiver auf die zunehmende Vielfalt und Heterogenität der Studierenden einstellen und Strategien zum Umgang mit diesen kulturellen, gesellschaftlichen, bildungs-, alters- und personenbezogenen Diversitäten entwickeln.

Die EUV wird die Transferarbeit in den Handlungsfeldern, die sie mit ihrem Fächerspektrum und ihrem spezifischen Profil bedienen kann, intensivieren.

Bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sollen Qualität und Erfolg der Nachwuchsausbildung durch die Etablierung universitätsweiter Qualitätsstandards für die Promotion und die Postdoc-Phase weiter gesteigert werden.

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -
1	2	3	4	5	6
Erfolgsplan					
Erträge					
<u>Betriebliche Erträge</u>					
1		Verwaltungseinnahmen	0	301.700	301.700
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	533.828	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	13.142	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0
13		Verkaufserlöse	1.956	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	12.159	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	561.085	301.700	301.700
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>					
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	3.621.271	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	953.199	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	2.411.754	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	6.986.224	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>					
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 66)	13.380.512	13.377.600	13.929.400
31		Entnahme aus Rücklagen	1.841.456	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	15.221.968	13.377.600	13.929.400
		Gesamtsumme Erträge	22.769.277	13.679.300	14.231.100
Aufwendungen					
<u>Personalaufwand</u>					
4		Personalbudget	0	12.174.600	12.808.000
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	11.210.201	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	40.345	0	0
42		Zivildienstleistende	0	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	76.083	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	2.543.346	0	0
		Summe zu Personalaufwand	13.869.975	12.174.600	12.808.000

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -
1	2	3	4	5	6
		<u>Sachaufwand</u>			
5		Sachbudget	0	1.504.700	1.423.100
50		Verwaltungsbedarf	225.228	0	0
51		Geräte, Ausstattungsgegenstände	25.105	0	0
52		Bewirtschaftung	732.090	0	0
53		Bauliche Unterhaltung	332.893	0	0
54		Mieten und Pachten	7.620	0	0
55		Aus- und Fortbildung	27.711	0	0
59		Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung	15.182	0	0
60		Sachaufwand für Lehre und Forschung	468.561	0	0
61		Sachaufwand der Hochschulbibliothek	171.714	0	0
62		Sachaufwand für Datenverarbeitung	151.917	0	0
63		Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte	0	0	0
64		Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche	1.463.031	0	0
65		Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen	679.776	0	0
68		Zuführungen an Rücklagen	4.682.722	0	0
69		Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Kontengruppen 34 und 85)	-84.248	0	0
		Summe zu Sachaufwand	8.899.302	1.504.700	1.423.100
		Gesamtsumme Aufwendungen	22.769.277	13.679.300	14.231.100
		Abschluss			
		Erträge	22.769.277	13.679.300	14.231.100
		Aufwendungen	22.769.277	13.679.300	14.231.100
		Jahresüberschuss			
		Jahresfehlbetrag			
		Finanzplan			
		Deckungsmittel			
32		Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 66)	215.000	109.600	104.200
33		Entnahme aus der Rücklage	0	0	0
34		Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)	-84.248	0	0
		Zusammen	130.752	109.600	104.200

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz
Grp			2019	2020	2021
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6
		Finanzbedarf			
8		Investitionsbudget	0	109.600	104.200
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	130.752	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	0	0	0
		Zusammen	130.752	109.600	104.200

Die Fachhochschule hat sich zum 1. März 2016 umbenannt und trägt den Namen „Technische Hochschule Brandenburg“ (THB).

Profil der Technischen Hochschule Brandenburg

Die Technische Hochschule Brandenburg (THB) wurde im Jahr 1992 als eine im Kern ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliche Fachhochschule gegründet. Die Hochschule ist inzwischen eng mit den in der Region ansässigen Unternehmen vernetzt.

Die Technische Hochschule Brandenburg hat sich als ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Hochschule mit einer engen Vernetzung zur regionalen Wirtschaft etabliert und leistet in enger Kooperation mit regionalen und überregionalen Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und -gewinnung. Sie nutzt die Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Region sowohl für die Anwendungsnähe ihrer Forschung als auch für die Praxisnähe ihrer Lehre. Die THB garantiert ein bedarfsgerechtes Angebot an Studienformaten unter Berücksichtigung der zunehmenden Heterogenität der Studierenden. Bei der Entwicklung und den Angeboten von dualen Studienformaten gehört die THB mit zu den führenden Hochschulen in Brandenburg und wird diese Position weiter ausbauen.

Profilprägend sind insbesondere das gewachsene breite Informatikangebot der Hochschule und die gezielte Weiterentwicklung der Aktivitäten der Hochschule zur Steigerung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung sowie des dualen Studienangebotes. Weiterhin ist an der THB die Agentur „Duales Studium Land Brandenburg“ angegliedert.

Die THB gliedert sich in drei Fachbereiche: Informatik und Medien, Technik, Wirtschaft. Es werden 21 Studiengänge angeboten (11 Bachelor- und 10 Masterstudiengänge). Die THB plant ab WS 2020/21 duale MA-Studiengänge anzubieten (Informatik, Maschinenbau, Technologie- und Innovationsmanagement).

Die THB hat sich die drei interdisziplinären Forschungsschwerpunkte Interdisziplinäre Sicherheitsforschung, Energie- und Ressourceneffizienz und Digitale Transformation gegeben. Die THB intensiviert ihre Forschungsnetzwerke mit anderen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Sie entwickelt mit diesen gemeinsam Strategien zur Bildung kritischer Massen, um die Erfolgsquote bei der Einwerbung von Drittmitteln weiter zu steigern. An der THB wird schwerpunktmäßig zu Fragestellungen der Energie- und Umwelttechnik, der Anwendung der Informatik in Medizin und Medien, der Unternehmenssicherheit und des Innovationsmanagements sowie zu energieeffizienten Systemen und Robust Engineering geforscht.

Die EU verleiht an Hochschulen, die die 2005 verabschiedete Forschercharta und den Verhaltenskodex für die Einstellung von Forschern anerkennen und umsetzen, das „Human Resource Excellence in Research“ – Logo. Im Januar 2016 konnte der THB als dritte deutsche Hochschule dieses Logo verliehen werden.

Die THB arbeitet an einer noch engeren Verzahnung von Forschung, Praxis und Lehre. Die Hochschule strebt an, Studierenden bereits im Rahmen ihres Studiums verstärkt Erfahrungen in Forschung und Entwicklung zu vermitteln. Entwicklungsprojekte von Hochschulangehörigen, die Vermittlung von Absolventinnen und Absolventen in die Region sowie Weiterbildungs- und Gründungsaktivitäten der Hochschule sollen noch besser gebündelt und vernetzt und zum Ausbau des Wissens- und Technologietransfers genutzt werden.

Die THB wurde zum 01.01.2016 in die Hochschulallianz für den Mittelstand (HAFM) aufgenommen. Dieser Interessensverbund von Hochschulen hebt vor allem die Bedeutung von Fachhochschulen für den Technologietransfer mit regionalen KMU hervor.

Die Hochschule verfolgt ihre Internationalisierungsstrategie weiter. Damit soll die Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Forschenden zwischen ausländischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen und der THB gesteigert werden.

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Wissenschaft mit Wirtschaft, zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung und des Transfers durch Wissens- und Technologietransfer sowie als Beitrag zur Fachkräftegewinnung und -sicherung in einer strukturschwachen Region hat die THB die Präsenzstelle Prignitz in Pritzwalk eingerichtet, die seit einigen Jahren erfolgreich mit Unternehmen und Institutionen in der Region zusammenarbeitet. Seit 2018 wird die Präsenz der Hochschulen in den Regionalen Wachstumskernen (RWK) durch die Einrichtung weiterer Präsenzstellen ausgebaut, deren Zusammenarbeit seit 2019 durch eine zentrale Koordinierungsstelle der Präsenzstellen an der THB koordiniert wird.

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -
1	2	3	4	5	6
Erfolgsplan					
Erträge					
<u>Betriebliche Erträge</u>					
1		Verwaltungseinnahmen	0	424.800	424.800
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	375.463	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	20.913	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0
13		Verkaufserlöse	110	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	124.826	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	521.312	424.800	424.800
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>					
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	12.559.657	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	5.736.102	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	18.295.759	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>					
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 67)	18.549.694	18.980.700	19.756.200
31		Entnahme aus Rücklagen	4.163.628	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	22.713.322	18.980.700	19.756.200
		Gesamtsumme Erträge	41.530.393	19.405.500	20.181.000
Aufwendungen					
<u>Personalaufwand</u>					
4		Personalbudget	0	17.270.900	18.162.900
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	14.492.050	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	790	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	680.382	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	7.075.176	0	0
		Summe zu Personalaufwand	22.248.398	17.270.900	18.162.900

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -
1	2	3	4	5	6
		<u>Sachaufwand</u>			
5		Sachbudget	0	2.134.600	2.018.100
50		Verwaltungsbedarf	228.793	0	0
51		Geräte, Ausstattungsgegenstände	125.024	0	0
52		Bewirtschaftung	1.441.411	0	0
53		Bauliche Unterhaltung	440.135	0	0
54		Mieten und Pachten	31.102	0	0
55		Aus- und Fortbildung	59.311	0	0
59		Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung	397.856	0	0
60		Sachaufwand für Lehre und Forschung	627.222	0	0
61		Sachaufwand der Hochschulbibliothek	189.822	0	0
62		Sachaufwand für Datenverarbeitung	298.673	0	0
63		Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte	10.536	0	0
64		Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche	2.710.462	0	0
65		Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen	0	0	0
68		Zuführungen an Rücklagen	11.993.259	0	0
69		Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)	728.389	0	0
		Summe zu Sachaufwand	19.281.995	2.134.600	2.018.100
		Gesamtsumme Aufwendungen	41.530.393	19.405.500	20.181.000
		Abschluss			
		Erträge	41.530.393	19.405.500	20.181.000
		Aufwendungen	41.530.393	19.405.500	20.181.000
		Jahresüberschuss			
		Jahresfehlbetrag			
		Finanzplan			
		Deckungsmittel			
32		Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 67)	550.000	155.400	147.800
33		Entnahme aus der Rücklage	0	0	0
34		Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)	728.389	0	0
		Zusammen	1.278.389	155.400	147.800

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz
Grp			2019	2020	2021
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6
		Finanzbedarf			
8		Investitionsbudget	0	155.400	147.800
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	110.763	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	39.396	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5000 EUR	396.598	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	731.632	0	0
		Zusammen	1.278.389	155.400	147.800

Profil der Technischen Hochschule Wildau

Die Technische Hochschule Wildau (THWi) wurde im Jahr 1991 in der Tradition der Ingenieurausbildung am Standort gegründet. Gemäß ihrem Gründungsauftrag hat sie sich mit ihrem wissenschaftlichen Potenzial zu einem geschätzten Partner für die regionale Wirtschaft und damit zu einem wichtigen Standortfaktor in der Region entwickelt. Bei der Einwerbung von Drittmitteln je Professur behauptet die THWi seit Jahren Spitzenplätze im bundesweiten Vergleich der Fachhochschulen.

Entsprechend ihrem Leitbild strebt die THWi nach Exzellenz in Studium, Lehre und Forschung durch Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft, Weltoffenheit und Zukunftsorientierung. Prägendes Merkmal ist dabei die enge Verflechtung von praxisbezogener Lehre und angewandter Forschung und Entwicklung.

Von zentraler Bedeutung für die Hochschule sind die Stärkung des ingenieurtechnischen Profils, die Erweiterung der Angebote für das berufsbegleitende Studium und der Ausbau von dualen Studienangeboten. Damit sollen auch die Durchlässigkeit von der schulischen und der beruflichen in die hochschulische Bildung verbessert und die Studienerfolgsaussichten verbessert werden. Unter Berücksichtigung der Komplementarität mit den Angeboten anderer Hochschulen hat die THWi neue technische Studiengänge zur Stärkung des technischen Profils der Hochschule eingerichtet. Des Weiteren wurden neue duale Studienmöglichkeiten in den technischen Disziplinen geschaffen. Mit dem Übergang von der Programm- zur Systemakkreditierung und dem Aufbau eines internen Systems der Evaluation hat die THWi eine nachhaltige weitere Verbesserung der Studienqualität erreicht. Zum Wintersemester 2016/17 ist der Bachelor-Studiengang „Öffentliche Verwaltung Brandenburg“, mit dem Nachwuchskräfte für den gehobenen Dienst in Land und Kommunen ausgebildet werden, gestartet. Zum Wintersemester 2018/19 erfolgte die Einführung des dualen Bachelor-Studiengangs „Verwaltungsinformatik“. Damit können die landes- und kommunalseitig bestehenden Fachkräftebedarfe für den gehobenen Verwaltungsdienst abgedeckt werden. Es handelt sich um ein duales Studienangebot, bei dem die Studierenden zugleich in einem Dienstverhältnis zum Land oder zu einer Kommune stehen.

Die THWi setzt sich das Ziel, ihr Forschungsprofil zu schärfen, um eine höhere Sichtbarkeit für externe Partner zu erreichen. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sollen konsolidiert und das hohe Drittmittelniveau in den kommenden Jahren gehalten werden, um die erreichte Position als eine der drittmittelstärksten Fachhochschulen Deutschlands zu festigen und weiter auszubauen. Hierzu sollen vermehrte Verbundaktivitäten ebenso beitragen wie eine stärkere Nutzung von nationalen Programmen und eine Ausweitung der Aktivitäten auf internationaler Ebene. Aktuell ist es der Hochschule gelungen, eine vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ausgelobte Stiftungsprofessur für „Radverkehrsforschung“ für die Dauer von fünf Jahren einzuwerben. In Kooperation mit Universitäten ist ein strukturierter Ausbau wissenschaftlicher Qualifikationsmöglichkeiten vorgesehen.

Die THWi wird die Kooperation mit Unternehmen – besonders in der Region – weiter intensivieren und ihre Forschungs- und Entwicklungskompetenz noch stärker als bisher Unternehmen zur Verfügung stellen.

Strategisch sieht sich die THWi als international agierende Hochschule mit hoher Qualität, regionaler Verankerung und einem ganzheitlichen Technikverständnis. Im Rahmen ihres internationalen Selbstverständnisses stellt sich die THWi den Anspruch, für internationale Studierende und ausländisches akademisches Personal attraktiver zu werden. Mit einer Internationalisierungsstrategie soll das Internationalisierungsniveau der Hochschule insbesondere in den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen dauerhaft gesteigert werden.

Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -
1	2	3	4	5	6
Erfolgsplan					
Erträge					
<u>Betriebliche Erträge</u>					
1		Verwaltungseinnahmen	0	205.900	205.900
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	213.158	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	91.573	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0
13		Verkaufserlöse	3.357	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0
18		Zinseinnahmen aus dem Grundstockvermögen	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	21.241	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	329.329	205.900	205.900
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>					
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	8.290.721	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	3.783.403	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	12.074.124	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>					
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 68)	14.010.798	12.200.800	13.642.400
31		Entnahme aus Rücklagen	3.064.589	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	17.075.387	12.200.800	13.642.400
		Gesamtsumme Erträge	29.478.840	12.406.700	13.848.300

Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -
1	2	3	4	5	6
Aufwendungen					
<u>Personalaufwand</u>					
4	Personalbudget		0	11.042.000	12.463.500
40	Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		10.224.038	0	0
41	Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen		3.611	0	0
42	Zivildienstleistende		0	0	0
43	Beschäftigungsentgelte		364.518	0	0
44	Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen		5.850.526	0	0
Summe zu Personalaufwand			16.442.693	11.042.000	12.463.500
<u>Sachaufwand</u>					
5	Sachbudget		0	1.364.700	1.384.800
50	Verwaltungsbedarf		509.546	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		0	0	0
52	Bewirtschaftung		811.444	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		620.260	0	0
54	Mieten und Pachten		34.913	0	0
55	Aus- und Fortbildung		0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		298.514	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		670.433	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		52.759	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		665.572	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		3.107.124	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		5.783.301	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Kontengruppen 34 und 85)		482.281	0	0
Summe zu Sachaufwand			13.036.147	1.364.700	1.384.800
Gesamtsumme Aufwendungen			29.478.840	12.406.700	13.848.300
Abschluss					
Erträge			29.478.840	12.406.700	13.848.300
Aufwendungen			29.478.840	12.406.700	13.848.300
Jahresüberschuss					
Jahresfehlbetrag					

Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz
Grp			2019	2020	2021
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6
Finanzplan					
Deckungsmittel					
32		Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 68)	350.000	99.400	101.400
33		Entnahme aus der Rücklage	0	0	0
34		Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)	482.281	0	0
		Zusammen	832.281	99.400	101.400
Finanzbedarf					
8		Investitionsbudget	0	99.400	101.400
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	243.010	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	361.790	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	227.481	0	0
		Zusammen	832.281	99.400	101.400

Profil der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) wurde im Jahr 1992 in der Tradition der forstlichen Lehranstalt (seit 1830) und der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin gegründet. Ihr Fächerspektrum entspricht mit den Fachbereichen Wald und Umwelt, Landschaftsnutzung und Naturschutz, Holzingenieurwesen sowie Nachhaltige Wirtschaft den Bedarfen eines agrarisch geprägten Flächenlandes. An der HNEE werden acht Bachelor- und acht Masterstudiengänge angeboten sowie drei duale Bachelorstudiengänge. Die Studienangebote und Forschungsaktivitäten sind ausgerichtet auf die Branchenkompetenzfelder Holzverarbeitende Wirtschaft, Energiewirtschaft/-technologie, Mineralöle/Biokraftstoffe, Tourismus, Ernährungswirtschaft.

Mit der vollständigen Ausrichtung auf das Thema Nachhaltigkeit ist es der HNEE gelungen, ein überregional, z. T. auch international sichtbares Profil zu entwickeln. Die HNEE widmet sich der wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung unter der Berücksichtigung der Prinzipien des nachhaltigen Handelns. Ihre Absolventinnen und Absolventen sind vielseitig einsetzbare Expertinnen und Experten, die sich mit der sie umgebenden Umwelt auseinandersetzen und Zukunft wissenschaftlich, wirtschaftlich, aber auch ethisch begründet mitgestalten. In der brandenburgischen Landesentwicklung setzt die HNEE entscheidende regionale Akzente für ein Flächenland, indem sie Modelle für eine nachhaltige ländliche Entwicklung formuliert und umsetzt und die wirtschaftlich-ökologische Transformation der Region Barnim-Uckermark mitgestaltet. In enger Kooperation mit regionalen Unternehmen entwickelt die Hochschule Angebote für duale Studienformen sowie für akademische Weiterbildungsmöglichkeiten.

Aus der Verknüpfung von lokal, regional und global verankerter Lehre und Forschung mit internationalem Wissensaufbau und -austausch ergeben sich Impulse und Anregungen für die Kernthemen der HNEE, wie nachhaltige Nutzung von Naturressourcen, Naturschutz und Klimawandel, Fachkräftemangel und demografischer Wandel. Darin liegen vielfältige Chancen für eine Entwicklung der Disziplinen und Konzepte von Zukunftsgestaltung sowie Potenziale für die Lebens- und Persönlichkeitsgestaltung der Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden die entsprechenden Strukturen weiter ausgebaut.

Die HNEE entwickelt die Nachhaltigkeitsorientierung in der Lehre konsequent weiter und integriert diese kontinuierlich in die Curricula aller Studiengänge, so dass die Nachhaltigkeit wie ein „grüner Faden“ sämtliche Lehrangebote durchzieht.

In der Forschung widmet sich die Hochschule insbesondere Themenfeldern nachhaltiger Entwicklung des ländlichen Raums mit Schwerpunkt in den Forst- und Agrarwissenschaften sowie der nachhaltigen Gewinnung, Verarbeitung und verfahrenstechnischen Gestaltung von Werkstoffen und Produkten auf Naturstoffbasis.

Durch die Bündelung vorhandener Strukturen im Bereich des Wissens- und Technologietransfers will die HNEE ihre regionale Wirksamkeit in Bezug auf ihr Nachhaltigkeitsprofil weiter stärken.

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Wissenschaft mit Wirtschaft, zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung und des Transfers durch Wissens- und Technologietransfer sowie als Beitrag zur Fachkräftegewinnung und -sicherung in einer strukturschwachen Region hat die HNEE die Präsenzstelle Uckermark in Schwedt eingerichtet, die seit einigen Jahren erfolgreich mit Unternehmen und Institutionen in der Region zusammenarbeitet.

Die besondere Profilierung der HNEE gilt als wichtiges Alleinstellungsmerkmal sowohl in der brandenburgischen als auch der nationalen Hochschullandschaft. Ziel der HNEE ist es - neben der Weiterentwicklung des Umwelt- hin zu einem Nachhaltigkeitsmanagement -, eine vollständige CO₂-Kompensation zu ermöglichen und eine klimaneutrale Hochschule mit exemplarischem Anspruch zu werden. Bereits 2014 erarbeitete die HNEE ein eigenes Klimaschutzkonzept zur Intensivierung der Klimaschutzbemühungen und zur Weiterentwicklung der HNEE zu einer klimafreundlichen Hochschule.

Im Jahr 2017 erhielt die HNEE für ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und Umwelt den EMAS, (Eco-Management and Audit Scheme) - ein Gütesiegel der Europäischen Union, mit dem seit 2005 hervorragende Leistungen im Umwelt- und Klimaschutz in unterschiedlichen Bereichen prämiert werden.

Für exzellente Hochschullehre wurde der HNEE 2017 der Ars legendi-Preis des Stifterverbandes und der Hochschulrektorenkonferenz verliehen. Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde belegt damit einmal mehr ihre Ausnahmestellung als nachhaltige Einrichtung mit herausragender Lehre.

Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -
1	2	3	4	5	6
Erfolgsplan					
Erträge					
<u>Betriebliche Erträge</u>					
1		Verwaltungseinnahmen	0	326.900	326.900
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	349.479	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	20.070	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0
13		Verkaufserlöse	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	308	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	369.857	326.900	326.900
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>					
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	1.702.379	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	3.537.430	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	3.378.103	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	8.617.912	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>					
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 69)	20.282.722	19.078.600	20.863.200
31		Entnahme aus Rücklagen	3.083.147	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	23.365.869	19.078.600	20.863.200
		Gesamtsumme Erträge	32.353.638	19.405.500	21.190.100
Aufwendungen					
<u>Personalaufwand</u>					
4		Personalbudget	0	17.270.900	19.071.100
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	15.942.740	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	12.173	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	234.764	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	2.592.473	0	0
		Summe zu Personalaufwand	18.782.150	17.270.900	19.071.100

Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -
1	2	3	4	5	6
		<u>Sachaufwand</u>			
5	Sachbudget		0	2.134.600	2.119.000
50	Verwaltungsbedarf		757.728	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		0	0	0
52	Bewirtschaftung		2.351.884	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		0	0	0
54	Mieten und Pachten		0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		36.177	0	0
56	Sachkosten IID		0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		760.947	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		154.773	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		215.007	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		1.739.685	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		7.744.730	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		-189.443	0	0
	Summe zu Sachaufwand		13.571.488	2.134.600	2.119.000
	Gesamtsumme Aufwendungen		32.353.638	19.405.500	21.190.100
	Abschluss				
	Erträge		32.353.638	19.405.500	21.190.100
	Aufwendungen		32.353.638	19.405.500	21.190.100
	Jahresüberschuss				
	Jahresfehlbetrag				
	Finanzplan				
	Deckungsmittel				
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 69)		200.000	155.400	155.200
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		-189.443	0	0
	Zusammen		10.557	155.400	155.200

Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz
Grp			2019	2020	2021
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6
		Finanzbedarf			
8		Investitionsbudget		155.400	155.200
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5000 EUR	10.557	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	0	0	0
		Zusammen	10.557	155.400	155.200

Profil der Fachhochschule Potsdam

Die Fachhochschule Potsdam (FHP) besteht seit dem Jahr 1991. Sie zeichnet sich durch ein breites Fächerspektrum aus, das von den Bildungswissenschaften und vom Sozialwesen über Bauingenieurwesen, Architektur und Städtebau bis hin zu Design, Kulturarbeit und Informationswissenschaften reicht. Beim Auf- und Ausbau der Hochschule wurde bewusst auf Fächer mit überregionaler Bedeutung gesetzt, um der Landeshauptstadtfunktion, der Nähe zu Berlin und den Vernetzungsmöglichkeiten zu den vorhandenen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen Rechnung zu tragen. Die besondere Bedeutung der FHP resultiert aus einer Vielzahl von Studiengängen, die an keiner weiteren Fachhochschule im Land Brandenburg angeboten werden und zu denen es z.T. auch kein universitäres Pendant gibt. Die Hochschule verfügt im Bereich der frühkindlichen Bildung, der Restaurierung, des Interfacedesign und in den Informationswissenschaften über bundesweite Alleinstellungsmerkmale.

Perspektivisch will die FHP bei der Weiterentwicklung ihres Studiengangsystems auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen angemessen reagieren. Dabei gewinnen Durchlässigkeit und Öffnung der Hochschule für neue Zielgruppen zunehmend an Bedeutung. Zum Wintersemester 2018/19 ist die Einrichtung von insgesamt drei dualen Bachelor-Studiengängen im Fachbereich Bauingenieurwesen erfolgt. Derzeit plant die Hochschule ein weiteres duales Studienangebot im Bereich der Sozialwissenschaften zum Wintersemester 2021/22 einzurichten.

Ein Markenzeichen der FHP ist die mit Forschung verknüpfte anwendungsbezogene, berufsqualifizierende und oft interdisziplinäre Lehre. In diesem Sinne wird die FHP ihre Studienangebote - in Kooperation mit anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen sowie der Berufspraxis - stetig weiterentwickeln.

Die FHP will sich als forschende Hochschule weiter profilieren und bündelt ihre Forschungsaktivitäten in den Forschungsschwerpunkten „Urbane Zukunft“, „Soziale und regionale Transformation“ sowie „Information und Visualisierung“. Auch im Forschungsbereich sollen die Kooperationen mit Hochschulen, außeruniversitären Einrichtungen und Praxispartnern ausgebaut werden.

Die FHP will als Teil des europäischen Bildungsraums attraktiver für ausländische Studierende und Lehrende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden. Kernelemente der Internationalisierungsstrategie der FHP sind die Förderung der internationalen Mobilität von Studierenden und Lehrenden, die Schaffung einer Willkommenskultur für ausländische Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Förderung der interkulturellen Kompetenz, um die Studierenden auf einen zunehmend globalisierten Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Die FHP hat sich zum Ziel gesetzt, den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Promotionsstipendien, kooperative Promotionen, ein mit der Universität Potsdam verabredetes gemeinsames Graduiertenkolleg sowie die Integration der Promovierenden in das neu gegründete Forschungsinstitut und deren verstärkte Einbindung in die Lehre und in Drittmittelprojekte zu fördern.

Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -
1	2	3	4	5	6
Erfolgsplan					
Erträge					
<u>Betriebliche Erträge</u>					
1		Verwaltungseinnahmen	0	1.118.300	1.118.300
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	1.010.087	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	61.215	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeit	0	0	0
13		Verkaufserlöse	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	58.430	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	865.515	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	1.995.247	1.118.300	1.118.300
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>					
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	33.851.477	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	13.878.432	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	47.729.909	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>					
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (=Titel 682 70)	82.676.497	79.048.600	85.625.300
31		Entnahme aus Rücklagen	622.577	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	83.299.074	79.048.600	85.625.300
		Gesamtsumme Erträge	133.024.230	80.166.900	86.743.600
Aufwendungen					
<u>Personalaufwand</u>					
4		Personalbudget	0	71.348.500	78.069.200
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	62.782.804	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	70.223	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	1.558.544	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	23.537.473	0	0
		Summe zu Personalaufwand	87.949.044	71.348.500	78.069.200

Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -
1	2	3	4	5	6
		<u>Sachaufwand</u>			
5	Sachbudget		0	8.818.400	8.674.400
50	Verwaltungsbedarf		406.882	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		236.736	0	0
52	Bewirtschaftung		8.497.051	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		1.866.268	0	0
54	Mieten und Pachten		158.776	0	0
55	Aus- und Fortbildung		67.798	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		880.801	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		2.427.178	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		1.536.097	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		857.213	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		3.512	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		6.679.375	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		18.480.891	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 und 85)		2.976.608	0	0
	Summe zu Sachaufwand		45.075.186	8.818.400	8.674.400
	Gesamtsumme Aufwendungen		133.024.230	80.166.900	86.743.600
	Abschluss				
	Erträge		133.024.230	80.166.900	86.743.600
	Aufwendungen		133.024.230	80.166.900	86.743.600
	Jahresüberschuss				
	Jahresfehlbetrag				
	Finanzplan				
	Deckungsmittel				
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 70)		40.000	642.100	635.300
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		2.976.608	0	0
	Zusammen		3.016.608	642.100	635.300

Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz
Grp			2019	2020	2021
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6
		Finanzbedarf			
8		Investitionsbudget	0	642.100	635.300
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	39.450	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	540.909	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5000 EUR	227.349	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-KfZ aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	2.208.900	0	0
		Zusammen	3.016.608	642.100	635.300

Profil der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTUCS) wurde zum 01.07.2013 aus den beiden Vorgängereinrichtungen BTU Cottbus und Hochschule Lausitz neu gegründet. Seitdem geht es auf der Grundlage des Gesetzes zur Neustrukturierung der Hochschulregion Lausitz um die Zusammenführung der beiden Vorgängerhochschulen auf allen Ebenen und in allen Aufgabenfeldern.

Mit der Vorlage des Hochschulentwicklungsplans 2015 - 2020 hat die Hochschule einen wesentlichen Meilenstein erreicht.

Die neue Fakultätsstruktur, die auf der Grundlage des Entwicklungsplans eingeführt worden ist, führt die an den ehemals getrennten Hochschulen vorhandenen Fachgebiete in einer neuen Struktur sinnvoll zusammen. Sie wird durch eine Institutsstruktur ergänzt, die die fachlichen Zuordnungen präzisiert. Im Einzelnen sieht der Plan folgende Struktur vor, die zugleich die Hauptstudienrichtungen abbildet:

Fakultät 1 mit den Instituten: Mathematik, Informatik, Elektrotechnik/Informationstechnik, Physik, Medizintechnologie

Fakultät 2 mit den Instituten: Umwelt, Verfahrenstechnik, Biotechnologie, Chemie

Fakultät 3 mit den Instituten: Maschinenbau, Elektrotechnik, Energiesysteme

Fakultät 4 mit den Instituten: Gesundheit, Soziale Arbeit, Musikpädagogik,

Fakultät 5 mit den Instituten: Wirtschaft, Recht, Gesellschaft,

Fakultät 6 mit den Instituten: Architektur, Bauingenieurwesen, Stadtplanung

Die BTUCS hat sich vier Forschungsschwerpunkte gegeben, die die Forschungspotenziale beider Vorgängerhochschulen bündeln:

- Smart regions and heritage
- Energy efficiency and sustainability
- Biotechnology for environment and health
- Cognitive and dependable cyber-physical systems

Für die Entwicklung der Universität ist neben den sozioökonomischen Rahmenbedingungen in der Lausitz auch die Lage zwischen den Technischen Universitäten in Berlin und Dresden maßgebend, die eine besondere Profilierung erforderlich macht. Von entscheidender Bedeutung ist dabei auch die internationale Orientierung der BTUCS als einziger technischer Universität im Land Brandenburg.

Prioritäres Ziel im Bereich Forschung ist, die überregionale Bedeutung der Forschungsleistungen der BTUCS zu erhöhen. Mit den definierten Forschungsfeldern gepaart mit einer anreiz- und exzellenzorientierten inneruniversitären Förderstruktur ist die BTUCS auf einem guten Weg. Vorgesehen ist eine Steigerung der Drittmittelerwerbungen von derzeit knapp 35 Mio. € auf 50 Mio. € pro Jahr. Hierfür sind auch Neuberufungen in größerem Umfang erforderlich.

In der Lehre verwirklicht die Hochschule ein so genanntes H-Modell, bei dem eher universitäre Studienformen mit eher anwendungsbezogenen (ehemals fachhochschulischen) Studiengängen verbunden werden. Hinzu treten neue College-Angebote und duale Studienangebote, die die Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschule sowie die Studierneigung erhöhen. Diese Reformschritte tragen dazu bei, die Studierendennachfrage trotz zurückgehender Schülerzahlen stabil zu halten.

Der Internationalisierungsprozess ist in den letzten Jahren professionalisiert worden. Unter anderem hat die Hochschule mehrere Auditierungsverfahren erfolgreich durchlaufen. Eine neue institutionelle Internationalisierungsstrategie, die an das neue Hochschulprofil anknüpft, wird derzeit überarbeitet. Die bisherige Stärke der Universität liegt im Bereich der internationalen Lehre. Sie verfügt über elf englischsprachige Studiengänge mit anerkannt guter fachlicher Betreuung, die international hoch geschätzt wird. Die Internationalisierung wird zukünftig stärker forschungsbezogen sein. Unter anderem sollen mehr internationale Doktorandinnen und Doktoranden gewonnen werden und mehr ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach Cottbus und Senftenberg berufen werden.

Neben den dringend erforderlichen Anstrengungen, die überregionale Sichtbarkeit der Forschungsleistungen der BTUCS zu erhöhen, betont der Entwicklungsplan auch die regionale Verankerung der BTUCS. Sie konzentriert sich insbesondere auf die Entwicklung einer Strategie zum Wissens- und Technologietransfer und zur Weiterbildung. Die Hochschule bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Entwicklung der Region und trägt durch wissenschaftliche Kooperationen mit großen Industriepartnern, aber auch durch die Übernahme von Entwicklungsaufgaben für kleine und mittelständige Unternehmen zur Entwicklung der Lausitz bei.